



www.freepik.com/free-photos-vec-tors/icon

## Augen auf!

Jetzt noch mehr Hoffnungs-  
geschichten entdecken

In unserem aktuellen Hoffnungs-  
fonds-Booklet erzählen wir von  
14 Projekten, die 2025 möglich  
geworden sind. QR-Code scannen,  
Booklet anschauen oder herunter-  
laden – und entdecken, wie der  
Hoffnungsfonds Ideen möglich  
macht.



>> [https://www.aktion-hoffnungsland.de/  
spenden/hoffnungsfonds/](https://www.aktion-hoffnungsland.de/spenden/hoffnungsfonds/)



# Einfach mal möglich machen

Wie der Hoffnungsfonds Ideen möglich macht

## Abenteuer, die Horizonte öffnen

„Dieser Boden ist weicher als Teppich.“ Ein Jugendlicher steht barfuß auf einem Waldboden im Allgäu. Für ihn ist das etwas Besonderes. Mit Jugendlichen aus der Homezone Stuttgart ist er beim AdventureCamp – raus aus der Großstadt, rein in die Berge. Für manche zum ersten Mal. Fünf Tage lang wird gewandert, durch Bäche gewatet und unter freiem Himmel geschlafen. Die Jugendlichen machen Feuer, kochen gemeinsam und stellen sich Herausforderungen, die im Stuttgarter Alltag weit weg sind. In einer Lebensphase voller Fragen und Unsicherheiten erleben sie Gemeinschaft und entdecken neue Perspektiven. Und abends am Lagerfeuer ist Raum für ehrliche Gespräche über das Leben, den Glauben und die eigene Zukunft.

## Farben, die Perspektiven öffnen

Im HoffnungsHaus Stuttgart sitzt eine Frau vor einem Blatt Papier. Sie hat in der Prostitution gearbeitet und schon früh Gewalt erlebt. Eigene Gefühle musste sie

lange verdrängen. In der Kunsttherapie bekommt sie einen geschützten Raum für das, wofür Worte fehlen. Mit Rot, Gelb und Blau beginnt sie zu malen. Aus den drei Grundfarben entsteht eine Vielfalt neuer Farbtöne. Und während auf dem Papier Neues entsteht, wird etwas erfahrbar, das weit darüber hinausgeht: Auch im eigenen Leben können neue Möglichkeiten und Perspektiven wachsen. Eine ehemalige Prostituierte sagt: „Ich habe gelernt, dass ich noch viel mehr Möglichkeiten im Leben habe!“

## Begegnungen, die Türen öffnen

„Ich komme gerne ins Api-Café, weil hier Menschen zusammenkommen, die sich sonst im Alltag kaum begegnen.“ Die 72-Jährige ist eine von vielen, die einmal im Monat ins Api-Café in Bernhausen kommen. Jung und Alt, Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sitzen gemeinsam am Tisch. Kinder spielen und basteln, Erwachsene haben Zeit für Gespräche. Aus Begegnun-

gen wachsen Beziehungen, Vorurteile werden abgebaut – und Menschen erleben: Hier bin ich willkommen. Werde zum Möglichmacher  
Drei Orte. Drei Ideen. Drei Hoffnungsgeschichten. Sie sind entstanden, weil Mitarbeitende vor Ort hingeschaut und gefragt haben: Was brauchen die Menschen hier? Und was könnten wir einfach mal machen?  
Genau dafür gibt es den Hoffnungsfonds. Er ermöglicht, dass solche Ideen schnell und unkompliziert gefördert werden. So wird aus „Das könnten wir doch mal machen“ ein „Wir machen das!“



Markus Baun, Leiter Homezone  
Stuttgart, Bereichsleiter Kinder,  
Jugend und Familien

## Abschied und Willkommen!

Großes DANKE an

Wilbirg Rossrucker, HoffnungsHaus Stuttgart

Rebeka Blatz, Teilzeit in Reutlingen/Bad Urach

David Schneckenburger, Wechsel von Beutelsbach nach  
Reutlingen

Gottes Segen zum Start

Meire Reis, Verwaltung

Magdalena Frank, Teilzeit im Kita-Fachbereich

Carina Meier, HoffnungsHaus Stuttgart

Hanna Maier, Teilzeit in Birkmannsweiler

Wir suchen weitere Fachkräfte! >> Offene Stellen

Bewerbung senden an:

[bewerben@aktion-hoffnungsland.de](mailto:bewerben@aktion-hoffnungsland.de)

Kontakt:

Aktion Hoffnungsland  
gemeinnützige GmbH  
Furtbachstraße 16  
70178 Stuttgart

Telefon: 0711-286931-0  
[kontakt@aktion-hoffnungsland.de](mailto:kontakt@aktion-hoffnungsland.de)  
[www.aktion-hoffnungsland.de](http://www.aktion-hoffnungsland.de)